

Kav.-Unterlt. in die Armee ein und nahm am Krieg in Ungarn teil. Er blieb bis 1856 im aktiven Militärdienst (1851 Oblt., 1855 Rtm., 1888 Mjr. ad honorem) und übernahm anschließend die Verwaltung der Familiengüter im mähr. Kuhländchen (Neuhübel, Sikoretz und Kattendorf; nach dem Tod des Vaters Mit- und nach dem Ableben des letzten Onkels 1853 Hälfte-, später durch den Kauf der übrigen Anteile Alleineigentümer) sowie des Familienfideikommisses Tüffer in der Unterstmk. V. war als Vertreter des Großgrundbesitzes in den beiden kurzen Wahlperioden 1867 und 1871 sowie durchgehend 1883–1906 Mitgl. des mähr. LT. 1884 wurde er als Mitgl. der Mittelpartei des Großgrundbesitzes, die im LT das Zünglein an der Waage zwischen den dt. und tschech.-konservativen Gruppen bildete, vom K. zum LHptm. ernannt, als der er bis zu seinem Ausscheiden sowohl den LT als auch die autonome Landesverwaltung leitete und mehrere Ehrenämter innehatte. Nach dem Abschluss des mähr. Ausgleichs 1906 kandidierte er nicht mehr für den LT. Für zwei Legislaturperioden (1879–91) saß er für den mähr. Großgrundbesitz im AH des RR. Kurz nach seiner Wiederwahl 1891 wurde er Mitgl. des HH auf Lebenszeit, wo er sich der Mittelpartei anschloss. 1907 erhielt die Familie schließl. einen erbl. Sitz im Oberhaus. Im RR trat V. polit. wenig hervor (1879–91 Mitgl. des Wehr-, 1879–85 des Steuerausschusses), allerdings wurde er 1891–1902 durchgehend – mit einer Ausnahme (1893) – vom HH in die österr. Delegation entsandt und von dieser mehrmals zum Vizepräs. und 1899 zum Präs. gewählt. Im Kuhländchen war er bis 1884 ebenfalls polit. aktiv (mehrfach Bgm. der Gmd. Neuhübel und Kattendorf, beinahe 20 Jahre Obmann des regionalen Landwirtschaftsver.). V. war Träger mehrerer Ehrentitel und Ausz.: 1857 Kämmerer, 1887 Geh. Rat, 1892 Großkreuz des Franz Joseph-Ordens, 1898 Ritter des Ordens der Eisernen Krone I. Kl., 1906 Großkreuz des Leopold-Ordens.

L.: WZ (Abendaug.), 21. 11. 1913; Adlgasser; Heller 1; B. Bretholz, Die Gf. V. v. d. L., (1901); J. Hudeček u. a., in: Sborník Státního okresního archivu v Přerově, 2003, S. 29ff.; J. Malíř u. a., Biografický slovník poslanců moravského zemského sněmu v letech 1861–1918, 2012 (m. B.).

(F. Adlgasser)

Vetter von der Lilie Moritz Gf., Politiker, Gutsbesitzer und Mediziner. Geb. Troppau, Schlesien (Opava, CZ), 22. 8. 1856; gest. Retz (NÖ), 20. 9. 1945; röm.-

kath. – Sohn von →Felix Gf. V. v. d. L., Bruder der mit dem Enkel Joseph Frh. v. Eichendorffs, dem preuß. Off., GM und Gen.lt. Hartwig Frh. v. Eichendorff, verheirateten Ida Gfn. V. v. d. L. (geb. Neuhübel, Mähren / Nová Horka, CZ, 13. 1. 1863; gest. Dresden, Dt. Reich/D, 13. 2. 1945), Vater des Legationssekr. und Res.off. Dr. iur. Franz Gf. V. v. d. L. (geb. Neuhübel, 8. 9. 1885; gest. Wien, 22. 9. 1958), des Bez.richters in Poysdorf Dr. iur. Karl Gf. V. v. d. L. (geb. Neuhübel, 14. 8. 1908; gest. Stalingrad, UdSSR / Volgograd, RUS, 31. 1. 1943, gefallen) sowie von Eleonore Gfn. V. v. d. L. (geb. Mühlbach, NÖ, 11. 6. 1910; gest. Nettlebed, GB, 12. 5. 1996), die ab 1947 mit dem brit. Off. und Psychoanalytiker Claud Dangar Daly verheiratet war; ab 1884 in 1. Ehe verheiratet mit Karoline Gfn. Wimpffern (geb. Hetzendorf, NÖ / Wien, 8. 9. 1861; gest. Bräuhof, Stmk., 21. 8. 1902), ab 1907 in 2. Ehe mit Maria Theresia Gfn. Gudenus (geb. Wien, 5. 3. 1875; gest. Neuhübel, 13. 9. 1940). – V. absolvierte ein Rechtsstud. in Wien (1875–78) und Prag sowie in späteren Jahren ein Med.stud. in Wien (1897–1901, Prom. 1907). Nach der Ausbildung zum Res.off. als Einjährig-Freiwilliger (1876 Lt., 1883 Oblt., 1890 Rtm., 1908 Mjr.) begann V. 1879 seine Karriere im Verwaltungsdienst als Konzeptspraktikant bei der Statthalterei in Prag. Nach Stationen an den Bez.hptm.schaften in Schüttenhofen, Teplitz, Ung. Hradisch und Göding (1885 Bez.koär.) wurde er 1887 dem Innenmin. zugeteilt und 1888 zum Min.-Vizesekr. befördert. Im Jahr darauf übernahm er die Leitung der Bez.hptm.schaft Boskowitz und wurde 1890 der Statthalterei in Brünn zugeteilt. 1899 schied er aus dem öff. Dienst aus und widmete sich der Verwaltung seiner Güter Sedlnitz und Trnawka im mähr. Kuhländchen. Nach dem Tod des Vaters war er auch Besitzer der mähr. Familiengüter Neuhübel, Sikoretz und Kattendorf sowie des untersteir. Familienfideikommisses Tüffer. Nach dem 2. Weltkrieg wurden die nach den Landreformen verbliebenen Tle. der Güter in der Tschechoslowakei sowie die Besitzungen in Jugoslawien enteignet. Neben führenden Funktionen in landwirtschaftl. und humanitären Ver. und Genossenschaften sowie der Tätigkeit in mehreren Gmd.räten des Kuhländchens war V. als Vertreter der Mittelpartei des mähr. Großgrundbesitzes 1900–18 Mitgl. des LT und 1897–1907 des AH des RR. Im Februar 1901 wurde er als fraktionsloser Kompromisskandidat zum Präs.